

1. Youth in Mission Congress

Tell the world!

Über 1.000 Jugendliche besuchten den ersten Jugend Missions Kongress. Für viele von ihnen war es der Wendepunkt. Als die rund 1.000 Anwesenden am Freitagabend aufgefordert wurden, sich für Jesus zu entscheiden, kamen 800 Jugendliche nach vorne.

„Tell the World“

(„Sag es der Welt“) unter diesem Motto fand vom 31. Oktober – 4. November der 1. Youth in Mission Congress in Mannheim statt. Beeindruckend an diesem Kongress war, dass er nicht von oben herab organisiert und durchgeführt wurde. Der Youth-in-Mission-Arbeitskreis besteht zum großen Teil aus jungen Leuten, die eine Sehnsucht nach Erweckung haben, jungen Adventisten, die ihre Gemeinde lieben und sie verändern möchten. Sie setzten sich das Ziel, einen Kongress von jungen Leuten für junge Leute auf die Beine zu stellen, zu dem 1000 Teilnehmer kommen würden. Ein großes Ziel, im Glauben und unter Gebet begonnen. Gott ehrte diesen Glauben. Die Registrierung musste Wochen vor Kongressbeginn geschlossen werden, weil sich schon mehr als 1000 Teilnehmer angemeldet hatten. Veranstaltungen, Unterkunft und Verpflegung waren in einem Schulzentrum.

Das Programm

Die Jugendlichen erwartete ein straffes Programm, das um 6.45 Uhr mit den Morgenandachten von Louis Torres begann. Es war begeisternd, zu sehen, dass Punkt 6.45 Uhr 650 Teilnehmer auf ihren Stühlen saßen, um sich kein Wort entgehen zu lassen. Nach dem Frühstück ging es weiter mit einer großen Palette von Workshops zu den Themen Jüngerschaft, Mission und adventistischer Identität. 80% der Teilnehmer nahmen an diesen Workshops teil.

Aufbruch unter der Jugend

Die Ansprachen von Louis Torres und Alden Ho begeisterte die Jugendlichen und forderte sie heraus. Viele spürten, dass Gott sie zu Veränderungen in ihrem Leben aufrief. Über 100

junge Menschen entschieden sich für die Taufe. 89 wollten ein Jahr ihres Lebens in besonderer Weise für Jesus einsetzen (z.B. mit ADRA oder auf der Josia Missionsschule) und 18 bekundeten, dass sie sich auf den Dienst als Prediger vorbereiten möchten.

Be His Hands

2. Youth in Mission Congress

19. - 23. März 2008 in Mannheim

Der 2. Youth in Mission Congress steht schon vor der Tür. Vom 19.-23.3.2008 (Ostern) wird er unter dem Motto „Be His Hands“ (Sei seine Hände) wieder in Mannheim stattfinden. Dieses Motto ruft die Gläubigen auf, ein Leben in tiefer Freundschaft mit Jesus Christus zu führen und sich von ihm gebrauchen zu lassen, um andere Menschen durch ihre Fähigkeiten und Erfahrungen vom Evangelium zu begeistern.

„Wir haben ein großes Werk vor uns, mit ihm (Jesus) als seine helfenden Hände zusammenzuarbeiten.“ (Ellen White, in: The Upward Look, S. 76) Be His Hands lehnt sich an eine Initiative der Generalkonferenz an (<http://hishands.adventist.org>), die eine Generation von jungen Menschen ermutigen möchte, ein Jahr für Jesus zu geben und ihm im weltweiten Missionsfeld zu dienen. Und genau dazu wollen wir junge Menschen ermutigen.

Weitere Infos & Anmeldung

www.youthinmission.info

Eine verbindliche Anmeldung ist nur über diese Website möglich.



Missionseinsatz

Ein besonderer Höhepunkt war der Missionseinsatz am Sabbatnachmittag, bei dem 900 Jugendliche Menschen auf der Straße und an ihren Türen ansprachen. Die Gemeinde Mannheim ist bemüht, in der Stadt eine zweite Gemeinde zu gründen. Die jungen Leute führen mit eigens angemieteten Straßenbahnen in dieses Gebiet. Insgesamt wurden 8000 „Nimm Jesus Karten“ verteilt, 870 Umfragen gemacht und 1200 Missionsbücher verschenkt. 114 Personen/Familien baten um Einladung zu Veranstaltungen, 15 baten dringend um einen Besuch. Manche Bibelstunde wurde gehalten.

Die Zeit am Abend reichte nicht, um die vielen Erfahrungen zu berichten. Manche Jugendliche standen der Haus-zu-Haus-Arbeit sehr skeptisch gegenüber. Sie wurden durch die Erfahrungen aber motiviert, in ihrem Heimatort nun auf diese Weise Menschen auf Gott hin anzusprechen.

Von Zuhause dabei

Es gab auch die Möglichkeit, den Kongress live über das Internet zuhause zu verfolgen. Etwa 120 Leute schauten über den Livestream zu (so heißt diese Technik) – darunter auch ganze Gemeinden. Dabei durften wir erleben, dass Gott auch der beste Techniker ist. Am Sabbatabend funktionierte die Internetverbindung nicht und damit war der Livestream nicht möglich. Aber er lief trotzdem – es war eben ein himmlischer Livestream.

Gebetsvorbereitung

In vielen Gemeinden wurde im Sommer bei der Gebetsinitiative „Global Rain“ (Weltweiter Regen) um die Ausgießung des Heiligen Geistes gebetet. Dieser Kongress war eine erste Antwort auf dieses Gebet. Erhard Biró, Vorsteher der Baden-Württembergischen Vereinigung, bekannte: „Ich habe die Gegenwart Gottes noch nie so bewusst gespürt wie bei diesem Jugend-Missions-Kongress“.

Nachträglich anhören/ansetzen

Man kann die Vorträge des Kongresses über das Internet nachträglich anhören bzw. ansehen. (siehe www.youthinmission.info - Medien-Center). ■

Michael Dörnbrack ist Jugendpastor im Ortenau-Bezirk in Baden und Leiter der Josia-Missionsschule in Isny im Allgäu.